



Alte Feuerwache
 Beim dem Umbau des Erdgeschosses der Alten Feuerwache zur Begegnungsstätte ist in besonderem Masse dem Charakter des Baudenkmals Rechnung zu tragen. Es soll daher vermieden werden, die Alleinstellung des Gebäudes durch einen Anbau in Frage zu stellen sowie die Grundstruktur des Gebäudes in grossem Maße zu verändern. Da das gewünschte Nutzungsprogramm nicht gänzlich in den zur Verfügung stehenden Räumen untergebracht werden kann, wird der geforderte Beratungsraum in das zentrale Mensengebäude ausgelagert und kann bei Umbau des Obergeschosses ggf. nachträglich in die Alte Feuerwache integriert werden. Weiterhin wird das Stuhllager im EG des Schlauchturms untergebracht. Dieses könnte bei geplanter Installation einer Aufzugsanlage zu einem späteren Zeitpunkt für die barrierefreie Erschliessung des Obergeschosses in das Zwischengeschoss über der WC-Anlage untergebracht werden. Wichtiges Merkmal ist die Erhaltung der Fahrzeughalle als zusammenhängender Hallenraum. Teeküche und Theke werden als offene Anlage in den Grossraum eingestellt. Eine mobile Trennwand kann hierbei zur Gliederung und Raumtrennung eingesetzt werden.

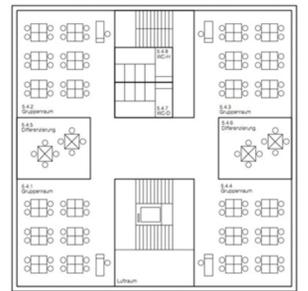
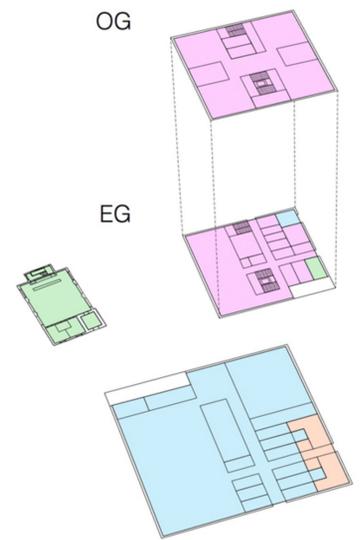
Sporthalle
 Die Sporthalle wird ausnahmslos ebenerdig organisiert. Über ein Eingangsfoyer an der Passage gegenüber der Alten Feuerwache wird die Sporthalle für Besucher erschlossen. Im Hinblick auf eine Mehrzwecknutzung sind über das Foyer bereits beide Hallenräume zu erreichen. Transparente Fassaden und Flurtrennwände geben Einblicke frei und fördern die Attraktivität für Nutzungen über die reine Sportnutzung hinaus. Als zweite Eingangsmöglichkeit ggf. für Schüler, unmittelbar in den Umkleidebereich, bietet sich der Zugang in die Pausen-WC-Anlage gegenüber des Schulgebäudes an der Ostfassade an. Die gewünschte Synergie in der Nutzbarkeit der WC-Anlage für Mehrzweckhalle und Pausenbereich ist ohne Einschränkungen gegeben. Die Lüftungsanlage der Sporthalle wird als Dachgerät über dem Eingang vorgesehen. Durch Überhöhung der Attika bis auf das Niveau der Hallenattika wird eine Sichtbarkeit der Lüftungsanlage in der Ansicht des Gebäudes vermieden.

Mensa / Offener Ganztags
 Das zentrale Gebäude von Mensa und offenem Ganztags wird in 2 Geschossen organisiert. Hierbei befindet sich die Mensa im Erdgeschoss ergänzt durch Beratungsräume (Schulsozialarbeit etc.), Technikräume und den Spielgeräteraum mit Orientierung zur Spielfläche des Schulhofes. Der Speisesaal wird nach Westen orientiert und grenzt wie der Hallenraum der Alten Feuerwache an den kleinen Quartiersplatz, der sich hierdurch unter anderem auch zur Aussengastronomie anbietet. Die Anlieferung der Feuerwache und Mensa kann entlang der nördlichen Grundstücksgrenze an den jeweiligen Nebeneingängen erfolgen. Im Obergeschoss des zentralen Baus befinden sich ausnahmslos die Gruppen- und Differenzierungsräume der Offenen Ganztagsbetreuung sowie die zugehörige WC-Anlage. Über eine zentralen Flurbereiche werden alle 6 Räume gleichermassen erschlossen, wobei 2 Gruppenräume und ein Differenzierungsraum jeweils eine Einheit bilden. Unmittelbar an dem zentralen Erschliessungselement mit Treppe und Aufzug ist zugleich ein Luftraum angeordnet, so dass eine räumliche und visuelle Verbindung zum Eingangsbereich des Erdgeschosses besteht. Treppenhaus, Luftraum und Flurbereich werden über Oberlichter belichtet, so dass der Eindruck von dunklen, innenliegenden Innenräumen durchweg vermieden wird.

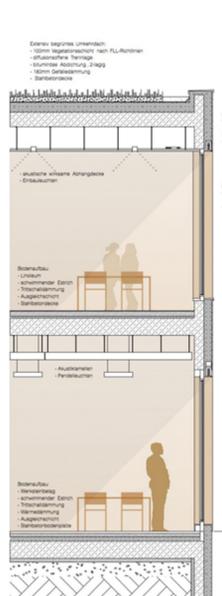
Wirtschaftlichkeit
 Aufgrund der Vermeidung eines Untergeschosses, der Trennung der Funktionen sowie der kompakten Bauweise ist ein wirtschaftlicher und nachhaltiger Bau und Betrieb der Neubauten in Aussicht gestellt.



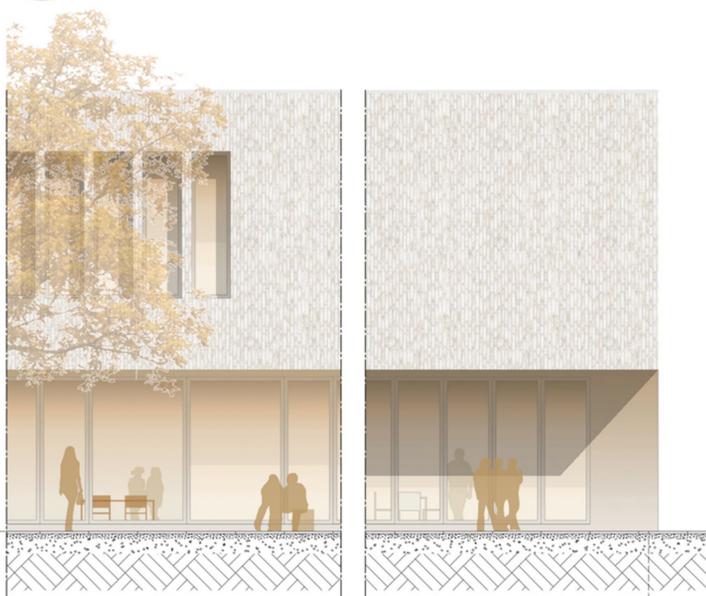
Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss



Detail Mensa / Offener Ganztags



Detail Sporthalle

